

ZEITSCHRIFTEN-SPIEGEL

Zur deutschen Innenpolitik

Sozialreform und Militärpolitik werden zweifellos in der nächsten Zeit im Mittelpunkt der deutschen innenpolitischen Diskussionen stehen. Schon werden auch im „Zeitschriftenwald“ dafür die notwendigen Materialien bereitgestellt. Wesentliche, grundsätzliche „Gedanken zum Wohlfahrtsstaat“ veröffentlicht *Diogenes*, Internationale Zeitschrift für die Wissenschaft vom Menschen — die deutschsprachige Ausgabe dieser wichtigen internationalen Hefte erscheint im Verlag *Kiepenheuer u. Witsch*, Köln — im richtigen Moment (Heft 7/8) aus der Feder von *A. C. Pigou*. Die überzeugende Schlußfolgerung des Autors verweist zugleich auf die unlösbare Verknüpfung der Probleme Wettrüsten, Frieden und Wohlfahrt: „Die internationale Spannung verringern und damit die Notwendigkeit der Rüstungen ausschalten ist vielleicht der größte, aber auch der schwierigste Beitrag, den ein Staatsmann zur Förderung des Wohlfahrtsstaates leisten kann.“

Dem Stichwort „Soziale Frage“ widmet *Offene Welt* seine Nr. 40. Auch hier wird das Problem mit Recht in seinen verschiedensten Bezügen zur Wirtschafts- und Außenpolitik und zur Struktur der Gesellschaft dargestellt; Mitarbeiter des anregenden Heftes sind u. a. *Otto Klepper*, *Oswald von Nell-Breuning*, *S. J., Alexander Rüstow*, *Walter Dirks*, *Waldemar von Knoeringen*, *Michael Freund* und *Theodor Litt*; „Macht und Ohnmacht der Gewerkschaften“ in ihrem „Einfluß auf die soziale Mobilität“ untersucht ein der Diskussion würdiger Beitrag von *Hans-Joachim Buss*, der auch die Möglichkeit andeutet, daß bei Verweigerung der den Unterschichten zugebilligten Emanzipationsmöglichkeiten „eine Dynamik einsetzen“ könnte, „die die heute zweifellos gerade durch die Gewerkschaften gestützte Sozialordnung sprengt“. Auch *links* (39) widmet ein Heft vorwiegend dem Thema Sozialreform. Hervorzuheben sind die Aufsätze von Prof. Dr. *Ludwig Preller*, der grundlegend den Zusammenhang und den Widerstreit von Ideen, Interessen und Ideologien in der Diskussion um die Sozialreform untersucht, eine materialreiche Darstellung des heutigen Standes der deutschen Sozialversicherung von *Melanie Wissel* und ein aktueller Artikel von *Reinhard Rabe* über „Adenauer und die Sozialpolitik“.

Aktuelles Material zur Sozialpolitik stellt Monat für Monat *Die Quelle* den Funktionären des DGB in unmittelbar verwendbarer Form zur Verfügung; aus Heft 12 heben wir den Bericht über das Gespräch der Evangelischen Akademie Loccum über „Sozialreform als Gesellschaftsreform“ neben unzähligen anderen interessanten Einzelberichten als besonders wichtig hervor.

Innenpolitischen Themen sind auch zwei Hefte der *Politischen Studien* gewidmet. In Heft 66 stellt Ministerpräsident Dr. *Wilhelm Hoegner* die Grundlagen der von ihm so entscheidend mitgestalteten Bayerischen Verfassung dar, und der frühere bayerische Staatsminister Dr. *Hanns Seidel* untersucht das gerade für Bayern aktuelle, aber allgemein wichtige Problem der Funktion der Opposition im parlamentarischen System. Heft 68 ist dann dem Thema „Soldat im demokratischen Staat“ vorbehalten; General a. D. *von Senger und Etterlein* schreibt über „Offizier und Politik“, *Wolf Graf von Baudissin* über „Auslese und Erziehung“; Oberstadtdirektor Dr. *Walther Hensel* klärt den in Deutschland immer wieder mißverstandenen Begriff des Militarismus, während der frühere württembergische Staatsminister *Viktor Renner* über den Personalgutachterauschuß referiert, dessen Mitglieder im Anhang des gehaltvollen Heftes vorgestellt werden.

Blicke hinter den Eisernen Vorhang

„Wie man ein Land zugrunderichtet“ überschreibt *J. W. Brügel* einen Aufsatz, in dem er, aus intimer Sachkenntnis, am Beispiel der *Tschechoslowakei* die Situation in einem Lande schildert, in dem, wie er mit Recht sagt, „allem menschlichen Ermessen zufolge die Hochkonjunktur, derer sich das freie Europa heute erfreut, einen Grad von wirtschaftlicher Prosperität hervorgerufen haben müßte, den das Land niemals vorher kannte“. Was statt dessen eingetreten ist, lese man in Brügels Aufsatz nach (*Die Zukunft* 12).

Am Modellfall der russischen Gewerkschaften schildert *Kurt Wolfgang Hill* die Stellung der Gewerkschaften im kommunistischen Staat (*Bildungsfunktionär* des österreichischen Gewerkschaftsbundes, ÖGB, Heft 50); der Verfasser begnügt sich nicht mit der — selbstverständlichen — Ablehnung des kommunistischen Totalitarismus, sondern fordert die demokratische Gewerkschaftsbewegung auf, sich trotzdem „die hierbei gemachten technischen Erfahrungen für den Bau einer demokratischen Plangesellschaft nutzbar zu machen“. Die abschließenden Sätze seiner ausgedehnten Untersuchung, die im ersten Teil die Gewerkschaftsbewegung in den Demokratien dargestellt hat, lauten: „Soll der Krieg vermieden werden, so ist es unerlässlich, dem Material- und Gedankenaustausch zwischen Ost und West die Schranken zu öffnen. Die staatsunabhängigen, demokratischen Gewerkschaften sind prädestiniert, hierzu einen besonders wirksamen Beitrag zu leisten. Bedenkt man, daß als die einzige Alternative zur Koexistenz sich die Inexistenz präsentiert, so wird man dieser Aufgabe den Vorrang gewiß nicht streitig machen.“

Einen Aufsatz über das Streikrecht in der Tschechoslowakei von *Paul Barton* veröffentlicht die schweizerische *Rote Revue* (12) und verweist damit gleichzeitig auf ein demnächst

im Pariser Verlag Librairie Marcel Rivière erscheinendes Buch „Salariat et contrainte en Tchécoslovaquie“ von Paul Barton und Albert Weil; eine Übersetzung dieses Buches ins Deutsche scheint erwägenswert.

Südamerikanisches

Allem Anschein nach werden die südamerikanischen ABC-Staaten (Argentinien, Brasilien, Chile) noch für längere Zeit unsere interessierte Aufmerksamkeit erfordern.

„Peróns letzte hundert Tage“ analysiert *Carl H. Hillekamps* in *Außenpolitik* (12); dem zweiten Regierungswechsel, der zur Bildung der Regierung Aramburu führte, steht der in Buenos Aires lebende Verfasser sehr kritisch gegenüber, und die Chancen dieser Regierung mit ihrer verkleinerten politischen Basis beurteilt er recht skeptisch.

Das *Institut für Auslandsbeziehungen* widmet das neueste Länderheft seiner gut dokumentierten *Mitteilungen* (9/12) dem Thema *Chile*, wobei natürlich die deutsch-chilenischen kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen im Mittelpunkt stehen. Aber auch über Chiles Weg zum modernen Staat und zur modernen Wirtschaftsstruktur, über Literatur und Theater, Baustil und Landschaft, Erziehungswesen und Siedlungsprobleme Chiles enthält das umfangreiche Heft interessante Berichte und Darstellungen.

Über die wirtschaftliche Entwicklung und das Problem der Produktivität in Lateinamerika veröffentlicht die *Revue Internationale du Travail* (5) eine gründliche Studie von *Jorge Franco* in französischer Sprache. Die Stellung der lateinamerikanischen Gewerkschaftsbewegung zu der nun erfolgten Vereinigung von AFL und CIO in den USA umreißt *Ignacio Gonzalez Telichea* in *Freie Gewerkschaftswelt* (65); er begrüßt diese Konzentration der gewerkschaftlichen Kräfte, von der er auch für die lateinamerikanischen Gewerkschaften neuen Ansporn und vermehrte Hilfe erwartet. Abschließend erklärt er: „Wir, die wir dem Grundsatz der Demokratie anhängen, weil wir in ihm die einzige Möglichkeit sehen, uns ein würdiges Dasein zu verschaffen, vertrauen darauf, daß die vereinigte nordamerikanische Gewerkschaftsbewegung mit den Gewerkschaften der freien Arbeiter Lateinamerikas bei der Unterdrückung der Diktatoren zusammenarbeiten wird, welche skrupellos und in den meisten Fällen gemeinsam mit den Kommunisten oder Faschisten die Bevölkerungen unseres beklagenswerten Lateinamerikas dem Hunger und der Sklaverei ausliefern.“

Hinweise

Der *Europarat in Straßburg* veröffentlicht neuerdings Spezialberichte über die wirtschaftliche Entwicklung einzelner europäischer Länder; bisher liegen — in Form vervielfältigter,

sehr detaillierter Untersuchungen in französischer und englischer Sprache — solche Berichte über Griechenland, die Türkei und Italien vor (Doc. 426, 427, 428). Die Berichte über Griechenland und die Türkei sind von einer internationalen Arbeitsgruppe erarbeitet, der für die Bundesrepublik *M. H. Kalbitzer* angehörte; der Bericht über Italien basiert auf den Ergebnissen einer Studienreise, die *MacBride* im Auftrage der Wirtschaftskommission des Europarates unternommen hat.

Europa-Brücke heißt eine neue Zeitschrift, die *Wilhelm Kaisen*, *Hermann L. Brill*, *John van Nes Ziegler* und *Otto Bach* gemeinsam herausgeben (Verlag Christen & Co., Hamburg 36, Poststr. 33 — Schriftleitung Köln, Ertstr. 16). Das recht vielseitig informierende 1. Heft enthält außer zahlreichen Berichten, Buchbesprechungen usw. größere Aufsätze von Dr. *Klaus-Peter Schulz* (Zehn Jahre europäischer Geschichte — Die Dekade halbgenutzter Möglichkeiten) und *August Enderle* (Volkswille gegen Bremsendenz).

Die bereits im 10. Jahrgang erscheinende Zeitschrift *Die Schweiz in der Völkergemeinschaft*, das Organ der Schweiz. Gesellschaft für die Vereinten Nationen, widmet ihr Doppelheft 5/6 dem Problem der Hilfe für die wirtschaftlich benachteiligten Völker und speziell den Aufgaben, die die Schweiz in dieser Hinsicht neuerdings mit vermehrter Aktivität übernehmen will.

Einen interessanten Rückblick auf die innen- und speziell kulturpolitische Entwicklung Bremens seit 1945 veröffentlicht *Hermann Lücke* in *Der Fächer* (3), den vom Kulturkartell Bremen herausgegebenen „Blättern für kulturellen Fortschritt“. Es wäre sehr zu wünschen, daß sich recht viele Männer und Frauen, die in den letzten Jahren an wichtigen Posten mitgearbeitet haben, dazu entschlossen, in so gut dokumentierter und klarer Weise ihren Beitrag zur Geschichte des 1. Jahrzehnts der Nachkriegszeit zu leisten; den Zeitgenossen wie den künftigen Geschichtsschreibern wäre damit sehr gedient.

Der *Bildungsfunktionär* des ÖGB bringt an der Spitze seines 50. Heftes vier einander gut ergänzende Aufsätze über „Warum Religion?“ (Dr. *Walter Riener* S. J.), „Atheismus“ (Dr. *Hans Klimpf*), „Linkskatholizismus“ (Prof. Dr. *August M. Knoll*) und „Christentum und Sozialismus“ (*Alois Jalkotzy*). *Der neue Bund* (Zürich) widmet zum 10. Todestag von Leonhard Ragaz ein Heft (12) den Problemen des religiösen Sozialismus.

Témoins heißt eine unabhängig-freiheitlich-sozialistische Zeitschrift, die *Jean Paul Samson* schon im 3. Jahrgang in Zürich in französischer Sprache herausgibt. Nr. 10—11 enthält u. a. eine große Abhandlung über Bakunin aus dem Nachlaß des verstorbenen schweizerischen Sozialisten *Fritz Brupbacher*.

Dr. *Walter Fabian*